



1354

Dr Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schiffleuten Basel

Zunftztytig Nr. 24

Dezember 2002

Die Ecke des Meisters

Schon wieder ist ein Jahr vorüber. Ein Jahr, in dem allerhand passiert ist – auf unserer Welt. Aber auch zunftintern haben wir Vieles erlebt.

So dürfen wir unter anderem auf eine lustige Langschiffahrt zurückblicken, mit anschliessendem, währschaftem Imbiss im Seemannskeller. Der Höhepunkt bezüglich Festivitäten bildete für mich aber eindeutig das Fähri-Fescht. Ein Anlass, der in der breiten Bevölkerung als äusserst gelungen und gemütlich empfunden wurde. Nicht zuletzt haben, neben der tollen Lage im Dalbeloch, die mit Liebe betreuten Beizli und guten Bands zur Stimmung beigetragen. So durften wir Schiffleute gemeinsam mit dem Fähri-Verein erleben, wie sich unsere Beiz immer rassig gefüllt hat und wie sich die Gäste ob der servierten Speisen, sehr gefreut haben. Der Auftritt unseres Spieles beim Sternmarsch zur Fähritaufe, war grossartig. Auch hier haben wir ein Zeichen gesetzt. Viel Lob konnte unsere Zunft ernten – und auch Geld: gegen CHF 5'000.–!! Ein wichtiger Beitrag für unser Jubiläumsjahr.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Aktiven, und damit meine ich selbstverständlich auch die Gattinnen, Freundinnen, Schülerinnen und sonstigen Helferinnen,



Euer Meister

Peter H. Altherr

danken. Ein toller Einsatz! Wir freuen uns jetzt schon auf den Familienanlass (und dazu gehören, trotz Zunftanlass, auch die Damen) in unserem Jubiläumsjahr 2004.

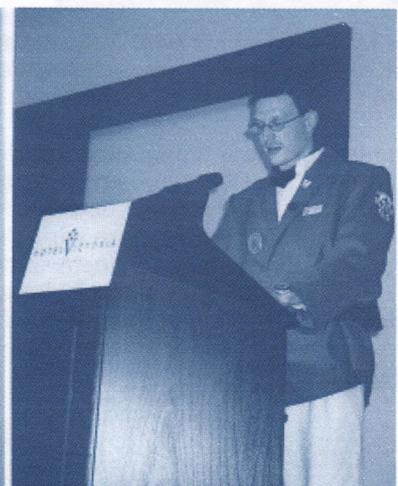
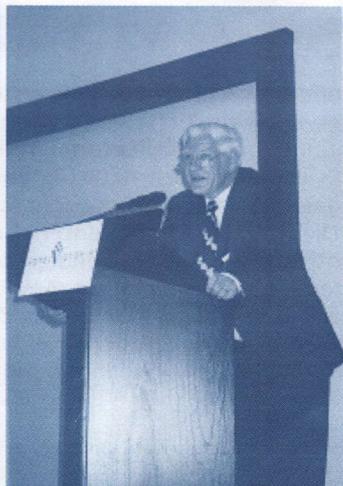
Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr gute Gesundheit und Erfolg im privaten und beruflichen Leben.

Zunftmahlzeit der E. E. Zunft zu Schiffleuten Basel am Samstag, 16. November 2002

Vormittags um 10.00 Uhr füllt sich langsam das Brauereilokal «Unser Bier», an der Laufenstrasse 16, in Basel. Aus dem Zapfhahn fliesst köstliches Zunftbier. Dazu werden Semmeln und Weisswürste serviert. Mein Nachbar meint: «Eine Stimmung wie am Oktoberfest!» Herr Kuhn bietet eine Führung durch die Lokalitäten an. Jetzt ist das Lokal zum Bersten voll, doch alle geniessen das gemütliche Beisammensein. Wir erfahren, dass das zünftige Bier unter

kundiger Anleitung von Zunftbrüdern gebraut wurde. «Unser Bier» bietet tatsächlich Braukurse an, die für Bierliebhaber zugänglich sind. Für ganz «Aagfrässeni» gibt es weitere Informationen unter «www.unser-bier.ch».

Pünktlich um 11.15 Uhr formiert sich das Zunftspiel mit dem Bannerträger vor der Brauerei. Es herrscht Aufbruchstimmung. Unter den Klängen des Zunftspiels wandern wir

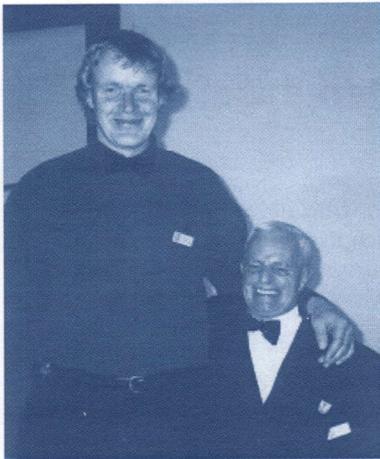




ins Hotel Viktoria am Bahnhof SBB. Gott sei Dank, Petrus meint es diesmal gut mit uns, wir legen die Strecke trockenen Fusses zurück.

Um 12.30 Uhr wird das Zunftmähli eröffnet. Als Vorspeise gibt es mild geräuchertes Lachsrückensfilet mit Meerrettich-Crêpe. Dazu wird Schifflyte Zumftwyw ausgeschenkt. Diesen kann man bei unserem Fürsorger, Franz Haerri, bestellen. Nun werden die Ehrengäste begrüsst: eine Delegation der Schwesterzunft zu Schiffsleuten aus Bern, der Meister zu den 3 Eidgenossen sowie eine weitere Delegation der E. E. Zunft zur Fischern. Nun geht es mit dem feinen Essen Schlag auf Schlag weiter: Weisse Tomatensuppe mit Quark-Klösschen, ein Gedicht!

Nach diesem Leckerbissen folgt die Meisterrede: Harte aber reale Worte des Meisters, ein Spiegel der heutigen Weltlage wie Konkurse – Börsenrückgänge – Israel- und Irakkonflikte – Kindermissbrauch – grosse Gewaltbereitschaft – Überfluss und ungerechte Verteilung –



Realitätsverlust – schwindendes Vertrauen zur Führung – schnelles Geld – Kriege – Anschläge – Terrorismus. Die Schreckensliste ist lang und könnte noch endlos weitergeführt werden! Besinnen wir uns, stellen wir das Positive dem Negativen entgegen, beginnen wir im Kleinen, schaffen wir hart an unseren Werten, tragen wir politische Verantwortung! Aus

dem Tal führen immer zwei Wege nach oben, an der linken oder rechten Talseite, also entscheiden wir uns für den einen.

Und nun zum Hauptgang: Hirschpfeffer mit Butterspätzli, Pilzen und Preiselbeeren, herrlich zubereitet, alle langen kräftig zu. Nachhaltig wird über die Meisterrede gesprochen, unter den Zunftbrüdern wird allgemein rege diskutiert. Ich höre, wie an einem anderen Tisch darüber spekuliert wird, ob wohl unser FC Basel die nächste Runde in der Championsleague bestehen wird? Werden bereits Wetten über das bevorstehende Spiel FCB gegen ManU abgeschlossen?



Die Zeit vergeht wie im Fluge. Altgediente Zunftbrüder werden in den Stand der Veteranen erhoben. Anschliessend wird der verstorbenen Zunftbrüder gedacht.

Vor dem Höhepunkt des Zunftessens wird das Dessert aufgetischt: Lackerliparfait mit warmen Kirschen.

Dann der Höhepunkt: Ein Tambour und der Bannerträger gehen in Position. Die drei neuen Zunftbrüder werden vorgestellt: René Christandl, Bernhard Rohrer und Dominik Varni. Nachdem sie die Aufnahmeprüfung, das Binden eines Schifferknotens, bestanden haben und je einen halben Weissen kredenzt haben, gelten sie als «uffgnoh».

Nach dem Kaffee «avec» heisst es «Einstehen und Abmarsch» zum gemütlichen Ausklang im Bebbikäller. Diesmal müssen wir leider die Schirme aufspannen und die Mantelkrägen hochschlagen, denn es regnet wieder einmal aus vollen Kübeln.

Im Bebbikäller herrscht Hochbetrieb. Bier, diesmal jedoch kein Zunftbier, wird ausgeschenkt, für den kleinen Hunger gibt es Würstli. Auch für den grossen Hunger hat Ueli in der Küche etwas aufgetrieben. Herrlich dampft ein währschafter Linseneintopf, in welchem der Suppenlöffel senkrecht stehenbleibt!



Langsam verabschieden sich die ersten Zunftbrüder. Einige nehmen noch ein letztes Bier. Doch es herrscht Aufbruchstimmung! Vor dem Keller formiert sich nochmals des Zunftspiel. Es ist bereits nach 10.00 Uhr abends! Via Bäumligasse, Rittergasse, Wettsteinbrücke geht es dem Kleinbasel entgegen. Die letzten Unentwegten besuchen Lotti an der Riehentorstrasse. Andere nehmen den Heimweg über den Münsterplatz unter die Füsse. Am Rhysprung höre ich aus der Ferne die feinen Klänge des Zunftspiels. Gedankenversunken wandere ich, begleitet von einem Zunftbrüder, nach Hause. Es war ein schöner und eindrucksvoller Tag!

Vorstellung neuer Zunftbrüder einer E. Zunft zu Schiffleuten

«Dr Knote»: Herzlich willkommen in unserer Zunft. Bitte stelle Dich vor und gib' uns ein paar (freiwillige) Angaben über Dich (Wähle aus, was Du von Dir preisgeben willst.):

Wer? René Christandl,

gebürtig? Ich wurde am 2. Oktober 1955 in Basel geboren und habe meine Jugend im Breitequartier verbracht.

Schulen? Die Primarschule absolvierte ich im Gellertschulhaus und die Realschule schloss ich im Sandgrubeschulhaus ab. Direkt nach dem Schulabschluss habe ich eine Lehre als Speditionskaufmann gemacht und anschliessend 7 Jahre in verschiedenen Abteilungen in einer internationalen Spedition gearbeitet.

Heute tätig als Anfang der 80er Jahre hatte ich die Möglichkeit als Quereinsteiger bei der Softwareentwicklung von Speditionsanwendungen und deren weltweiten Einführung bei einer internationalen Spedition mitzuarbeiten. Diese Tätigkeit hat mich viel in der Welt herum gebracht und mir einen Einblick in die Speditionsabwicklung in anderen Ländern eröffnet. Heute arbeite ich am Hauptsitz der Danzas Management Ltd in Basel und bin verantwortlich für die Entwicklung von Informatik Lösungen für internationale Bodentransporte.

Familie? Seit 1984 bin ich mit meiner Frau Beatrix verheiratet, wir haben zwei Buben, Roman 16 und Matthias 13 Jahre alt und wohnen in Allschwil.

Hobbies? Meine Hobbies sind Skifahren und im Sommer



Ausfahrten auf meinem 22 Jahre alten Motorrad der Marke Laverda.

Weshalb In der E. Zunft zu Schiffleuten möchte ich gerne andere Leute kennen lernen welche sich für Transport und Logistik interessieren und auch einfach das gesellige Zusammensein pflegen.

«Dr Knote»: Merci vyylmoool für Deine Vorstellung und Deine Angaben.

«Dr Knote»: Herzlich willkommen in unserer Zunft. Bitte stelle Dich vor und gib' uns ein paar (freiwillige) Angaben über Dich (Wähle aus, was Du von Dir preisgeben willst.):

Wer? Dominik Varni

gebürtig? Basel-Stadt

Familie? Ledig

Schulen? 4 Jahre Primar Sevogelschulhaus + 1 Jahr Übergangsklasse, 2 1/2 Jahre Holbein-Gymnasium, 1 1/2 Jahre Real-Thiersleinerschulhaus.

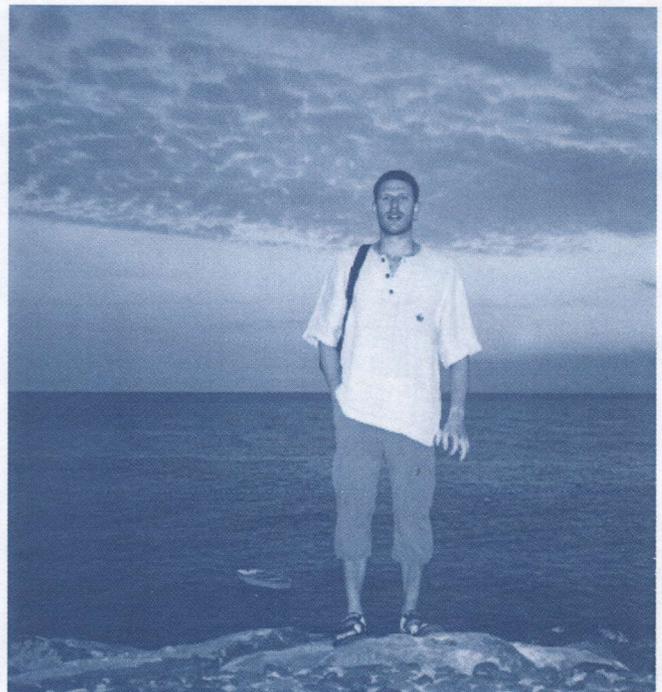
Beruf? Metallbauschlosser

Hobbies? Reiten / Fasnacht / Badminton / Skifahren.

Sport? Reiten / Badminton.

Wieso Bruder und Vater sind auch bei den Schiffleuten / Zusammengehörigkeit / Geselligkeit. zu einer Zunft?

«Dr Knote»: Merci vyylmoool für Deine Vorstellung und Deine Angaben.



Bericht über den «besonderen Stamm»

An einem wundervollen Abend am 13. Juni 2002 trafen sich rund 30 Personen zu einem «Bsundere Stamm» beim Schaggi Thurneysen am Kleinbasler Ufer gleich bei der Fähre. Nach einem ersten kräftigen Schluck (Dank an den Spender) wurde die Zuteilung auf die beiden Langschiffe (von «Horburg» und dem «Rheinclub») vorgenommen. Sehr demokratisch ging es dabei nicht zu. Die kräftigeren unter uns wurden zum Rudern abkommandiert, die anderen durften auf das Begleitboot.

Auf Schwimmwesten haben wir verzichtet, da die meisten schon mit persönlichen Schwimmringen ausgestattet sind. Unser Meister ging mit gutem Beispiel voran und hat auf das Rudern verzichtet. Bevor wir aber so richtig in die Ruder liegen konnten, erklärte uns Schaggi, wie eine solche Galeere überhaupt funktioniert, damit das obligate Chaos nicht eintreffen würde. Also wurden wir recht militärisch gedrillt und ein Schlagmann übte seine strengen Befehle.

Um uns nicht gleich die Moral zu nehmen, fuhren wir zuerst mit Unterstützung des Motors den Rhein hoch, bis zum Wildmann Horst. Von dort weg wurde es aber erst und das erste Kommando erklang «Ruder hoch». Ohne grössere Blessuren schafften wir es auch die Ruder fachmännisch zu montieren und auszufahren. Dann sollte es los gehen. Aus lauter Übereifer hatten wir aber plötzlich 2-3 Schlagmänner, die uns den Marsch blasen wollten. Dass ging natürlich nicht und Schaggi drohte bereits wieder damit, den Kleinsten in den Rhein zu werfen.

Dem Taktgefühl nicht sonderlich förderlich waren auch die Kommentare aus dem Begleitschiff, aber da sprach nur der Neid mit, da diese eher wie auf einem «Altherr(en)schiff» in Reih und Glied aufgereiht, daherkamen. Nach einigen Positionswechsel haben wir aber dann unseren Takt gefunden und es ging an der wunderbaren Altstadt von Basel vorbei Richtung Rheinhafen Basel. Das letzte Stück haben wir selbstverständlich wieder per Ruder zurückgelegt, um das schwierige Anlegemanöver zu schaffen. Die letzten Kommandos von Schaggi (endlich) und die Anlegestelle im Hafenbecken 2 war geräumt, sodass wir nach einer herrlichen Fahrt sicher festen Boden unter die Füsse gewinnen konnten.

Im nahen Seemannskeller war bereits gedeckt und wir kamen alle zu unserer verdienten (nur die Ruderer) Erfrischung. Bereits schon kursierten die ersten Gerüchte über die grosse Seefahrt und die vollbrachten Heldentaten. Anstatt Pökelfleisch gab es einen tollen Wurstsalat, der mit grossem Hunger vertilgt wurde. Lange sassen wir beisammen und genossen diesen herrlichen Abend. Um 22.00 Uhr formierte sich die erste Rotte und trat den Heimweg an. Einige sollen noch länger geblieben sein.

Den beiden Organisatoren Sklaventreiber Schaggi und Begleitbootunterhalter André Stohler danken wir recht herzlich für den unvergesslichen Tag und hoffen auf weitere aufregende Stunden mit dem Stammtisch.

Martin Kaeslin

Fährifest 2002



Was braucht es alles eigentlich damit ein Verein freiwillig an so einem dreitägigen Fest mitmacht?

Nun denn da gibt es diverse Antworten, aber wohl die wichtigste ist die Aussicht etwas für den vereinseigenen Geldseckel verdienen zu können.

Was nun aber wichtig wird nachdem der erste Punkt erfüllt

ist und die Findung vom respektive von den sogenannten «Dummen». Und da hatte es ja bekanntlich auch niemand schwer. Fredy Koschara durfte wie gewohnt die Küche übernehmen, damit die kulinarischen Gaumenfreuden garantiert nicht zu kurz kommen und ich schaute eigentlich nur noch zum ganzen Rest. Natürlich suchte auch ich mir

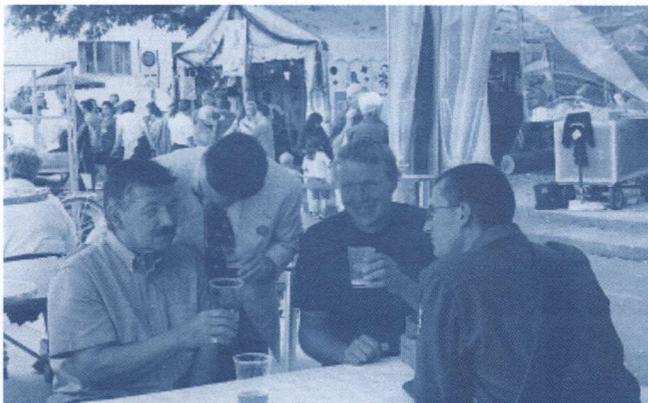


meinerseits wieder meine nächsten «Dummen» aus... und so setzte sich das OK, wenn man dem so sagen soll, aus lauter «Dummen» sogar von zwei Vereinen, nämlich der E. E. Zunft zu Schiffleruten und dem Basler Fähriverein zusammen. Dieses Gremium von nun doch schon beachtlicher Grösse suchte natürlich weiter «Dumme sprich, es rekrutierte das Personalteam, vulgo «Gnächte» ohne «Dumme» (Stellvertretermöglichkeit) also endlich jemand der arbeiten sollte.

Durch das unsererseits erprobte Helferteam des 500-Joor Festes mussten wir allerdings vor nichts Angst haben. Und dennoch, der Notzustand, was natürlich nicht zu erwarten war traf ein. Nein, nicht Probleme mit dem Servicepersonal, ich erhielt eine freundliche Einladung von Samuel Schmid mich an der EXPO02 beteiligen zu dürfen oder so und dies während dem Fährifest. Nun mussten meine Stellvertreter wirklich in die Presche springen und das Ruder übernehmen.



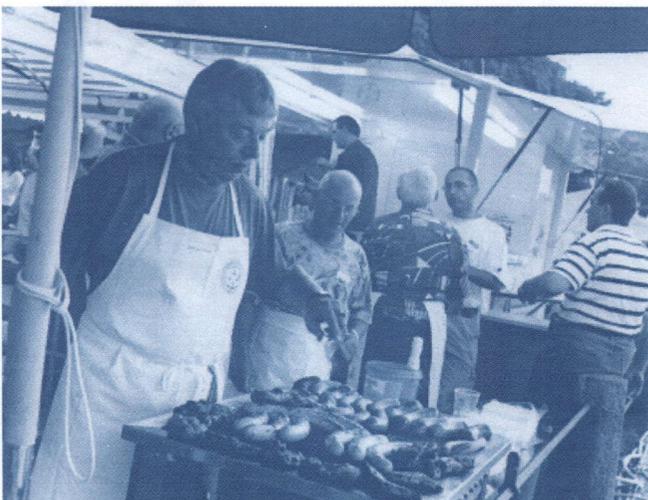
René Blatter Tambourmajor, Alti Stainlemer und Rolf Iseli Tambourmajor, Alti Bebbi + Zunftspiel



Und das taten Sie auch. Hier sei Doris Schaub vom Fähriverein und Adrian Spring von meiner Seite her nochmals danke gesagt.

Langer Rede kurzer Sinn, für Alle Beteiligten war es mehr, oder denn halt nur weniger wieder ein Plausch auch an diesem Fest im Einsatz zu stehen und wie gesagt dem wichtigsten aller Gründe, zur Vermögensvermehrung einen Beitrag geleistet zu haben.

Die tollen Fotos, welche ich hier lieber an dieser Stelle anstatt Text und nochmals Text zeige, stammen alle samt von Ruedi Häfliger.



Em Baschi si Schtammdishegge

Bi heerligem Wätter hänn sich am 13. Juni e stattligi Aazaal vo Zunftbrieder am Ryybord bi unserem Fäärimaa Schaggi zemene bsundere Schtamm droffe. Uff zwai Langschiff sin die schtämmige Schiffer ryyuffwäärts Richtig Wild Maa – Horscht gfaare worden und dernooden ooni Motor aaber mit greftigem Ruederschlaag sin d Schifflyt bachabwäärts ins Haafebeggi Zwai gruederet, sin perfäggt, wie sich s inere Eerewärte Zunft ze Schifflyte gheert, underhalb vom Seemannskäller glandet. Durschdig und mit waiche Myysli sin d Zunftbrieder under dr kundige Laitig vom eemoolige Seemaa Heinz Stucki zue de Seemänner goo ne guete und wäärschafte Wuurschtsalaat go ässe und au e baar Bierli go hinderschitte. Ins Detail will dr Baschi doo nit goo und s Brichte im Martin Kaeslin iiberloo (das ryymt sich joo no!)

Am Frytig em 23. Augschte hetts doch em Baschi glattwägg dr Nuggi uus dr Schuublaade uusedätscht! Kunnt doch am Fäärifescht e soone Fääridante und will so gschtandene und feschterbroobte Männer wie em Hans Bürgi, em Peter Vogt und em Ramon Schäfer vrzelle, wie me amene Fescht muess d Baiz und s Service oorganisiere. Nääbebyy het das Beeri no e soone Duurenander mit dr Dischyydailig gmacht, ass sich d Groosfamilie Kaderli uff de Fiess ummenander gschtanden isch. Das Frauezimmer mit de huffe Blastikmäpli under den Ärm isch em Baschi fascht voorkoo, wie ne Fäldwaibel; glai und bifäälerisch, aaber nit lang mitere droggne Uniform. So Lyt hett me doomools im Milidäär ooni e langs Gfääderlääse under die yyskalti Duschi gschtellt. Drotz dääre Frau Fäldwaibel isch es dr Uffwand und au dr Ysatz vo vylne Zunftbrieder und Familie-aagheerige derwäärt gsi. Esch isch wiider e rächte Batze bim Seggelmäischer Theo Meyer fi s Jubileum im Joor 2004 yygange.

Jetze macht doch däa FC Blöff esoo Furore, die ganz Stadt isch imene Fraidetaumel und tiggd nur no Rootblau. Nur unseri Eedelfääns und Luxuslooschehöggler Theo Stähli, Hans-Ueli Hafner und Roger Reinle, woo au im Joggeli hogge, wenn dr Blatzwart dr Raase maait, hänn sich nit getraut, amene Schtammdisch in Rootblau z erschyne, wies dr Baschi im letschte Knoten vrlangt het. Aaber die Drei hänn joo no Zyt, um Faarb z bikenne!

Drei Wuche voor em Zunftässe hänn sich dr Roger Reinle, dr André Stohler und dr Schryyber Ains Theo Stähli amene Samschdig de moorgen am nyyni im Clublokal vo de Bierdringger «Unser Bier» droffe und hänn fir d Zunftbrieder s Schifflytebier in Fläsche abgfillt. Wievyl Bier die drei Pseudobierbrauer in eigene Hals gleert hänn, sait dr Baschi uus Heefligkait nit! Uff alli Fäll hesch dernooode bim Apéro vom Zunftässe, in dr Brauerei «Unser Bier», gnueg Fläsche vo dämm eedle Schifflyte – Zunftbier kenne fir dr Brivaatgebruuch bschtelle. S laidige isch nur gsi, schyyns, ass bim abhoole vom bschtellte Bier mit em Roschthuffe nit diräggt ins Clublokal hesch kenn ynefaare – gäll Ueli!

Und scho simmer bim Zunftässe! Dr Baschi het nicht schlächt gschtuunt, won äär gläase het, ass s Zunftässe im Hotel Viktoria stattfinde sotti. Hett s Hotel Viktoria e soone groosse Saal fir fascht nyynzig Zunftbrieder? Dr Baschi het aaber nicht schlächt uus de Glugger gluegt, woo äär in däa scheeni und groosziigigi Saal yyne koo isch. Doo scho firs erscht e Kumplimänt an Irtemäischer Fredi Koschara. Au dr Eeregascht Heinz Sommer, Mäischer vo dr Schifflytezunft Bäärn het nit schlächt gschtuunt, won äär zämme mit de andere Eeregeschte Walti Hermann, Mäischer vo unsere Schweschterezunft, Pierre Moulin, Mäischer vonere E. Voorstadtgesellschaft zue de Drei Eidgenosse und de Voorsetzte vonere E. Zunft ze Fischere Christian Trachsel und Werni Bachofner in däa brächtigt Saal yynemarschiert

isch und d Zunftbrieder vonere E. Zunft ze Schifflyte in iirne dunggle Schaale gsee het. Däa feschtlig Aabligg het dr Bäärner esoo biweggt, ass äär die kompliziert Aareed bi syyner Reed ooni Fähler und staggle het kenne uffsaage. E Bravo uff Bäärn!

Bim Yzug vo unserem Mäischer Peter Altherr, de Voorsetzte Hans Remy Kaderli, Theo Meyer, Theo Stähli, Rolf Iseli, Franz Baur, Fredi Koschara, Adrian Spring und Franz Haerri (sin daas e huffe!) und de Eeregeschte und Geschte het au s Zunftspiil under dr Laitig vom Dambuurmaioor Rolf Iseli s Bescht gää; d Zuegoob hänn si aaber erscht im Doorstiibli bi dr Lottene im Glaibasel derfe gää. Me sait, ass es deerte nimmi esoo brächtigt deent het. E baar Lechli vo de Piccolo sin schyynts biraits mit e huffe Wyss zue gsi – ooder sins ebben emänt d Pfyffer gsi?

Wie allewyl amene Zunftässe isch dr Heehhepfunggt d Uffnaam vo neie Zunftbrieder. Daas Joor hänn dr Bächer derfe dr René Christandl, dr Bärni Rohner und dr Dominik Varni uusdringge und dernoo em Statthalter Hans Remy Kaderli zeige, wie me e guete Seemaaknoote macht. Noonem obligaate Schlussgang wo wie alliwyyl vom Frédéric Decrauzat aagschtimmt worden isch (daas Joor ooni Klavier), isch e groosse Dail vo dr Zunftgesellschaft in Bebbikäller go Linsesuppe ässe, wo dr Hans-Ueli Hafner no schpendiert het. Dr Pablo vom Bebbikäller het dr Blausch kaa, hejoo doodermit isch die diggi und rassig gwürzti Suppe au uusverkauft gsi! Zer scheepetere Schtund hesch denn noone baar Schifflyte im Glaibasel gsee ummezieh und en andere Dail isch zem Schruubedämpferlifescht uff d Kunschti vom Eglisee pilgeret. Dert – isch em Baschi gsait woorde – het me e baar Sumpfdotter miesse uus em Verkehre zie, suscht wäär dr Alkoholpegel bi dääne heecher gsi, ass dr Normalpegel vo Ryyfælde.

Es isch wiider emoole e glunges und scheens Zunftässe gsi, wo bischtimmt no vyl positivs und au luschtigs am Schtammdisch z vrzelle git. E Kumplimänt an d Oorganisadoore, me frait sich biraits wiider uff s näggscht Joor!

So das wäärs. Dr Baschi wintscht allne Zunftbrieder und de Aagheerige e wunderscheeni Adväntszyt, scheeni Wienacht und e guete Rutsch ins neie Joor. Blyybed gsund und gfräässig und wääred de näggschte Schtammdischrundene: gmietligi Schtunde im Laiezoorn.

Miteme greftige Ahoi!
Adie zämme,
dr Baschi vom Glaibasel



Wappen-Poster und Bücher

...sind nach wie vor bei Adrian Spring erhältlich. Anzahl resp. Buchtitel können bei ihm angefragt werden.

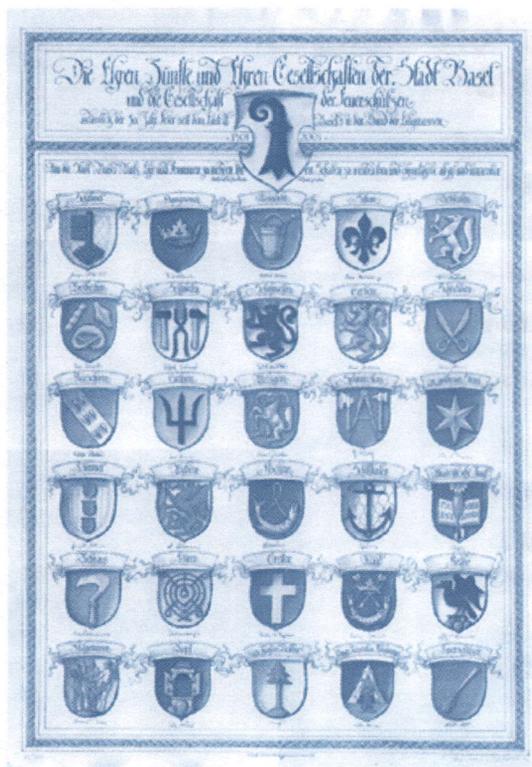
Interesse?

Adrian Spring
Morystrasse 60
4125 Riehen

Oder sendet ein E-Mail an: adrian@spring.org

Bitte beachtet:

- das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht!
- für NICHT-zünftige E. E. Zunft zu Schifflenten gilt Vorauskasse! Postcheckkonto 40-2191-7



Kontakte zu unseren Vorgesetzten

Funktion	Name, Vorname E-Mail-Adresse	Telefon Privat	Mobiltelefon	Telefon Geschäft
Meister	Peter Altherr paltherr@bridgeline.ch	061 462 07 94	079 218 60 84	061 206 90 90
Statthalter	Hans-Rémy Kaderli h.kaderli@fortesaegetech.de	061 711 66 96	+41 174 305 66 49	+49 71 81 40 05 20
Seckelmeister	Theo Meyer theo.meyer@wgn.ch	061 272 23 21		061 639 99 39
Schreiber I	Theodor Stähli theodor.staehli@meneghin.ch	061 237 37 15	079 320 37 40	061 717 82 13
Irtenmeister	Alfred Koschara alfred.koschara@balcab.ch	061 312 06 96	079 439 66 69	
Schreiber II, Spielchef	Rolf Iseli rolf.iseli@coperion.com	061 272 92 08		061 825 66 09
Fürsorger	Franz Haerri f.haerri@ebm.com	061 601 78 94	079 602 11 19	061 415 42 42
Bannerherr	Franz Baur	061 361 56 69		
Zeugherr	Adrian Spring adrian.spring@ch.ibm.com	061 603 26 83	079 418 32 26	061 697 92 79

Wichtige Korrespondenzadressen

Betritt:	Meldung an:	Adresse:
Vorstand, Gesuche, Anregungen, Kritik, Ideen	Meister	Peter Altherr Baumgartenweg 4c, 4132 Muttenz
Adressänderungen	Schreiber I	Theodor Stähli Aeschenvorstadt 24, 4051 Basel
Unfall, Krankheit, Todesfall	Fürsorger	Franz Haerri Bäumlihofstrasse 393, 4125 Riehen
Einzahlungen, Spenden, Finanzen	Seckelmeister	UBS AG, Basel Postcheckkonto Nr. 40-2191-7 Bankkonto Nr. 292-10989279-0
Redaktion «Dr Knoten» (Artikel, Veranstaltungen, Inserate) daniel.kaderli@ch.ibm.com	Peter Altherr Daniel Kaderli Peter Thommen	Daniel Kaderli Spittelhofstrasse 40, 4105 Biel-Benken

Daten des Zunftstamms und weitere Anlässe im ersten Halbjahr 2003

Donnerstag, 9. Januar, 18 Uhr	im Rest. Löwenzorn
Donnerstag, 13. Februar, 18 Uhr	im Rest. Löwenzorn
Donnerstag, 13. März, 18 Uhr	im Rest. Löwenzorn
Freitag, 28. März, 18 Uhr	Drei Zünfte Stamm im Rest. Löwenzorn
Donnerstag, 10. April, 18 Uhr	im Rest. Löwenzorn (es isch aifach dr Griendonschtig)
Donnerstag, 8. Mai, 18 Uhr	im Rest. Löwenzorn
Donnerstag, 12. Juni	Bsundere Stamm (Einladung folgt)
Donnerstag, 10. Juli, 18 Uhr	im Rest. Löwenzorn



Spedition und Logistik
www.blg.ch



HALDEMANN
Transport-Logistik
www.haldag.ch



ZIEGLER
(Schweiz) AG
www.ziegler.ch

Ihre Partner in Lager- und Speditionslogistik

Wotsch mee iiber dr Haldemaa (Inlandtransport) oder iiber d Ziegler und d BLG (Internat. Speditione) wisse, no kontaktiersch aine vo deene zwai Zunftbrieder vonere E.E. Zunft zu Schifflyte, dr Roger Reinle vo dr BLG (061 815 53 93, email: roger.reinle@blg.ch) ooder dr André Stohler vom Ziegler (061 815 56 15, email: andre.stohler@ziegler.ch). De kaasch aaber au im Internet www.zieglergroup.ch ummesöörfe und luege, was die drei Schpedidööre so alles dien in dr Wältgschicht ummeverschiebe !

Mir wintsche dr Zunft zu Schifflyte fir ihri Zuekunft nur s Allerbescht !

Impressum:

Redaktions-Kommission: Peter Altherr, Meister; Daniel Kaderli (verantwortlich für Herausgabe); Peter Thommen.

Druck: Morf & Co. AG, Holbeinstrasse 6, 4051 Basel, Tel. 272 01 60/Fax 272 02 59.

Manuskripte bitte an: Daniel Kaderli, Spittelhofstrasse 40, 4105 Biel-Benken
daniel.kaderli@ch.ibm.com

Für Druck und Beratung zeichnet verantwortlich

Richard Morf
Zunftbruder
EE Zunft zu Schiffleuten

morf+co ag
bimo print ag



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

Dienstleistungen im Immobilienbereich

Wir

- vermieten / bewirtschaften
- betreuen Buchhaltungen + Stockwerkeigentum
- beraten
- bewerten



Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Tel. 061/639 99 33